



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lörrach, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

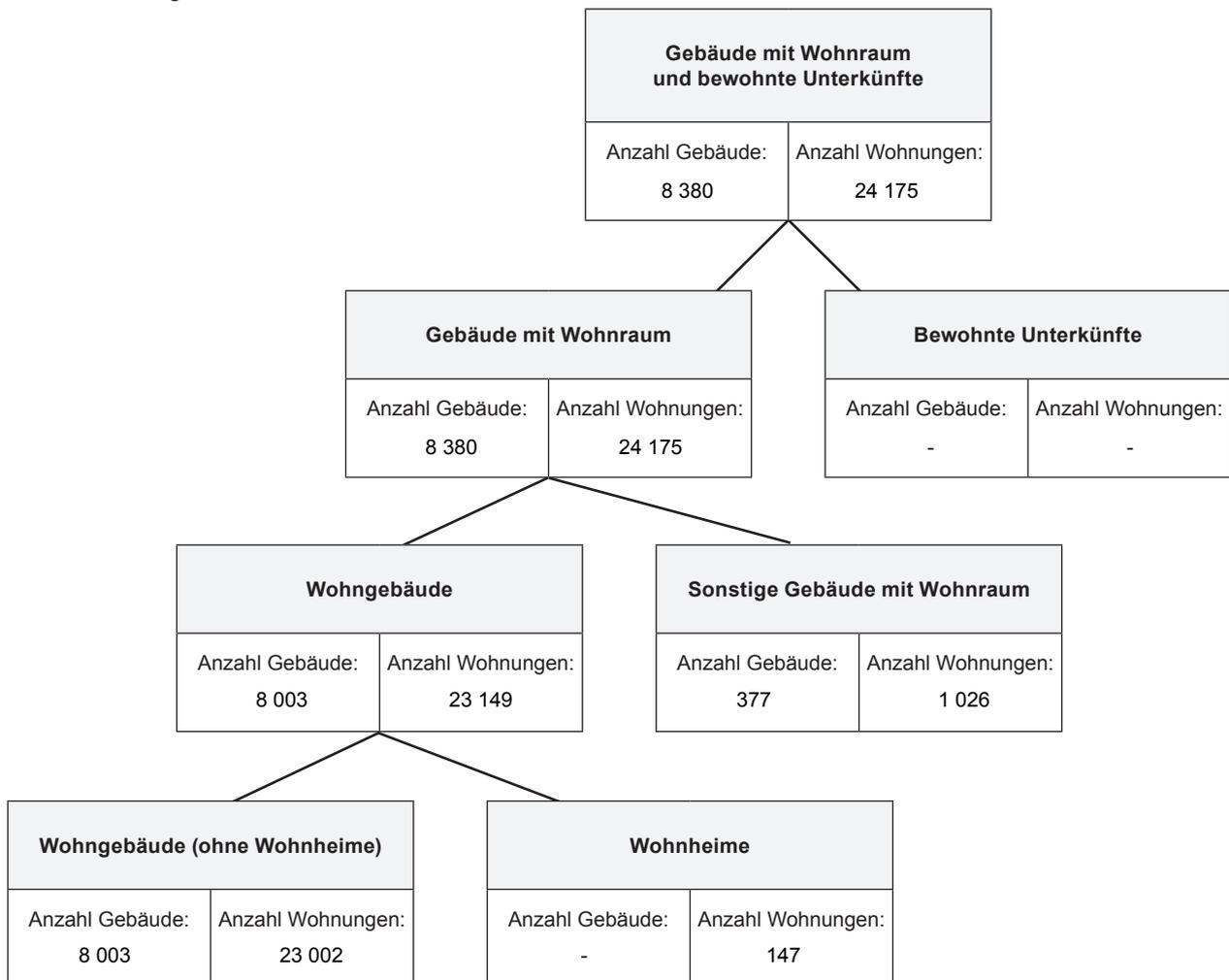
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 380	24 175	8 003	23 149
Baujahr				
Vor 1919	1 316	2 822	1 188	2 490
1919 - 1948	1 070	2 540	1 022	2 416
1949 - 1978	2 895	9 774	2 781	9 433
1979 - 1986	756	2 176	720	2 109
1987 - 1990	437	1 052	433	1 036
1991 - 1995	586	2 069	573	2 005
1996 - 2000	519	1 763	497	1 732
2001 - 2004	320	849	314	807
2005 - 2008	318	857	315	854
2009 und später	163	273	160	267
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 492	10 246	3 378	9 973
mit 1 Wohnung	1 627	1 627	1 585	1 585
mit 2 Wohnungen	829	1 624	795	1 565
mit 3 und mehr Wohnungen	1 036	6 995	998	6 823
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 668	3 404	1 643	3 352
mit 1 Wohnung	1 014	1 014	1 008	1 008
mit 2 Wohnungen	339	656	329	640
mit 3 und mehr Wohnungen	315	1 734	306	1 704
Gereihtes Haus Insgesamt	2 768	8 531	2 649	8 146
mit 1 Wohnung	1 541	1 541	1 502	1 502
mit 2 Wohnungen	271	547	253	496
mit 3 und mehr Wohnungen	956	6 443	894	6 148
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	452	1 994	333	1 678
mit 1 Wohnung	160	160	(114)	(114)
mit 2 Wohnungen	(48)	(99)	(27)	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	244	1 735	192	1 504
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 342	4 342	4 209	4 209
2 Wohnungen	1 487	2 926	1 404	2 761
3 - 6 Wohnungen	1 629	6 607	1 503	6 213
7 - 12 Wohnungen	731	6 390	696	6 154
13 und mehr Wohnungen	191	3 910	191	3 812
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 577	9 287	1 508	9 048
Privatperson/-en	6 089	10 092	5 839	9 478
Wohnungsgenossenschaft	158	1 259	158	1 259
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	358	2 538	345	2 525
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(44)	431	44	403
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(92)	(279)	(60)	(200)
Bund oder Land	9	37	9	34
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	53	252	40	202

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	367	1 248	(364)	1 242
Etagenheizung	838	3 290	783	3 146
Blockheizung	(33)	144	(27)	(135)
Zentralheizung	6 767	18 474	6 476	17 652
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	350	973	332	935
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(25)	(46)	21	(39)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 380	2 404	2 031	1 925	2 020
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 380	2 404	2 031	1 925	2 020
Wohngebäude	8 003	2 228	1 951	1 851	1 973
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 003	2 228	1 951	1 851	1 973
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	377	(176)	80	(74)	47
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 492	909	1 023	870	690
mit 1 Wohnung	1 627	416	555	350	306
mit 2 Wohnungen	829	210	237	277	(105)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 036	283	(231)	243	279
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 668	379	349	364	576
mit 1 Wohnung	1 014	(187)	(155)	225	447
mit 2 Wohnungen	339	80	(105)	79	75
mit 3 und mehr Wohnungen	315	(112)	89	60	(54)
Gereihtes Haus Insgesamt	2 768	905	532	649	682
mit 1 Wohnung	1 541	441	(243)	392	465
mit 2 Wohnungen	271	139	46	(36)	50
mit 3 und mehr Wohnungen	956	325	243	(221)	167
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	452	211	(127)	(42)	72
mit 1 Wohnung	160	80	23	18	(39)
mit 2 Wohnungen	(48)	33	-	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	244	98	(104)	15	27
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 342	1 124	976	985	1 257
2 Wohnungen	1 487	462	388	401	236
3 - 6 Wohnungen	1 629	709	387	279	254
7 - 12 Wohnungen	731	(106)	243	186	196
13 und mehr Wohnungen	191	3	(37)	74	77
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 577	377	334	384	482
Privatperson/-en	6 089	1 854	1 448	1 412	1 375
Wohnungsgenossenschaft	158	(31)	(106)	9	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	358	68	(102)	(79)	109
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(44)	13	(22)	6	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(92)	36	6	17	33
Bund oder Land	9	6	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	53	19	10	(18)	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	367	29	(37)	25	276
Etagenheizung	838	462	194	110	72
Blockheizung	(33)	6	-	3	24
Zentralheizung	6 767	1 682	1 677	1 772	1 636
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	350	(206)	(120)	15	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(25)	19	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lörrach, Stadt	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 380	48 496	488 546	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	1 316	7 308	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	1 070	5 172	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	2 895	17 119	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	756	5 116	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	437	2 436	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	586	3 568	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	519	3 424	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	320	2 067	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	318	1 673	17 486	83 604	594 658
2009 und später	163	613	5 956	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 380	48 496	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	8 003	46 347	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 003	46 317	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	30	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	377	2 149	25 288	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 492	27 045	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 627	14 855	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	829	6 788	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 036	5 402	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 668	9 257	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 014	6 087	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	339	1 664	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	315	1 506	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 768	9 687	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 541	6 358	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	271	953	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	956	2 376	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	452	2 507	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	160	1 336	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	(48)	453	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	244	718	5 453	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 342	28 636	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	1 487	9 858	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 629	7 364	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	731	2 172	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	191	466	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lörrach, Stadt	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 577	7 646	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	6 089	38 361	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	158	715	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	358	866	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(44)	367	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(92)	257	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	9	153	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	53	131	1 523	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	367	915	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	838	2 720	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	(33)	313	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	6 767	41 993	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	350	2 361	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(25)	194	2 260	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lörrach, Stadt	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,7	15,1	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	12,8	10,7	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	34,5	35,3	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	9,0	10,5	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	5,2	5,0	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	7,0	7,4	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	6,2	7,1	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	3,8	4,3	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	3,4	3,6	3,4	3,1
2009 und später	1,9	1,3	1,2	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	95,6	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	95,5	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	4,4	5,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	41,7	55,8	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	19,4	30,6	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	9,9	14,0	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,4	11,1	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	19,9	19,1	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	12,6	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	4,0	3,4	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	3,1	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	33,0	20,0	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	18,4	13,1	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	3,2	2,0	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	11,4	4,9	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	5,2	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,8	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	1,5	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	51,8	59,0	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	17,7	20,3	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	19,4	15,2	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	8,7	4,5	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	2,3	1,0	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lörrach, Stadt	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18,8	15,8	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	72,7	79,1	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,9	1,5	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,3	1,8	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,5)	0,8	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(1,1)	0,5	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,4	1,9	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	10,0	5,6	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	(0,4)	0,6	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	80,8	86,6	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	4,9	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,3)	0,4	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	24 175	23 149	23 002	147	1 026	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 905	9 680	9 671	9	225	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 506	12 758	12 620	138	748	
Ferien- und Freizeitwohnung	(86)	(86)	(86)	-	-	
Leer stehend	678	625	625	-	(53)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 150	1 043	1 040	3	(107)	
40 - 59	4 410	4 290	4 167	123	(120)	
60 - 79	6 468	6 213	6 195	18	(255)	
80 - 99	5 035	4 816	4 813	3	(219)	
100 - 119	2 444	2 295	2 295	-	149	
120 - 139	2 053	1 962	1 962	-	91	
140 - 159	1 158	1 119	1 119	-	39	
160 - 179	577	555	555	-	22	
180 - 199	316	304	304	-	12	
200 und mehr	564	552	552	-	(12)	
Zahl der Räume						
1 Raum	735	649	649	-	86	
2 Räume	2 273	2 155	2 128	27	118	
3 Räume	6 024	5 787	5 670	117	237	
4 Räume	7 155	6 854	6 854	-	301	
5 Räume	3 830	3 663	3 660	3	167	
6 Räume	2 040	1 959	1 959	-	81	
7 und mehr Räume	2 118	2 082	2 082	-	(36)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	23 827	22 853	22 706	147	974	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(183)	143	143	-	(40)	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	70	64	64	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	95	89	89	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lörrach, Stadt	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	24 175	105 872	1 038 061	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 905	52 820	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 506	48 416	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(86)	1 267	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	678	3 369	39 910	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1 150	3 440	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	4 410	14 311	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	6 468	24 709	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	5 035	21 817	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	2 444	13 589	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	2 053	12 002	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	1 158	7 353	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	577	3 485	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	316	2 023	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	564	3 143	32 555	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	735	2 315	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	2 273	8 660	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	6 024	21 785	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	7 155	28 679	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	3 830	19 132	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	2 040	12 406	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	2 118	12 895	140 090	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	23 827	104 866	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(183)	394	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	70	183	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	95	429	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lörrach, Stadt	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	41,0	49,9	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55,9	45,7	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,4)	1,2	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	2,8	3,2	3,8	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,8	3,2	4,8	4,7	5,4
40 - 59	18,2	13,5	12,6	13,3	18,0
60 - 79	26,8	23,3	21,5	22,2	23,8
80 - 99	20,8	20,6	20,2	20,1	17,2
100 - 119	10,1	12,8	13,7	13,6	12,1
120 - 139	8,5	11,3	11,5	11,2	10,4
140 - 159	4,8	6,9	7,1	6,9	5,9
160 - 179	2,4	3,3	3,4	3,2	2,8
180 - 199	1,3	1,9	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	2,3	3,0	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,0	2,2	3,5	3,3	3,2
2 Räume	9,4	8,2	8,2	8,1	9,2
3 Räume	24,9	20,6	18,4	19,1	21,9
4 Räume	29,6	27,1	26,3	25,8	25,7
5 Räume	15,8	18,1	18,5	18,1	16,9
6 Räume	8,4	11,7	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	8,8	12,2	13,5	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,0	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,8)	0,4	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Aitern	.	118	2
Bad Bellingen	57	92	2
Binzen	69	113	1
Böllen	.	.	2
Efringen-Kirchen	67	.	2
Eimeldingen	62	.	2
Fischingen	.	.	1
Fröhd	.	.	2
Grenzach-Wyhlen	54	96	2
Hasel	.	111	2
Hausen im Wiesental	57	100	2
Häg-Ehrsberg	63	.	2
Inzlingen	62	107	2
Kandern, Stadt	62	106	2
Kleines Wiesental	70	.	2
Lörrach, Stadt	43,4	.	3
Malsburg-Marzell	.	.	2
Maulburg	61	.	2
Rheinfeld (Baden), Stadt	52	96	2
Rümmingen	69	111	1
Schallbach	.	.	2
Schliengen	68	109	2
Schopfheim, Stadt	54	98	2
Schwörstadt	.	100	2
Schönau im Schwarzwald, Stadt	.	92	2
Schönenberg	.	.	2
Steinen	63	104	2
Todtnau, Stadt	59	94	2
Tunau	.	.	2
Utzenfeld	.	95	2
Weil am Rhein, Stadt	43	90	2
Wembach	.	.	2
Wieden	76	.	2
Wittlingen	.	.	1
Zell im Wiesental, Stadt	52	99	2
Landkreis Lörrach	53	96,4	2,2
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Aitern	.	3	24
Bad Bellingen	55	4	41
Binzen	67	2	31
Böllen	.	9	.
Efringen-Kirchen	65	3	32
Eimeldingen	61	2	37
Fischingen	.	.	.
Fröhd	.	6	22
Grenzach-Wyhlen	52	3	44
Hasel	.	5	.
Hausen im Wiesental	55	.	41
Häg-Ehrsberg	60	.	35
Inzlingen	60	.	.
Kandern, Stadt	60	3	36
Kleines Wiesental	67	4	.
Lörrach, Stadt	42,2	2,7	55,1
Malsburg-Marzell	.	6	.
Maulburg	59	3	38
Rheinfelden (Baden), Stadt	51	3	46
Rümmingen	68	.	.
Schallbach	.	2	.
Schliengen	66	.	31
Schopfheim, Stadt	53	3	44
Schwörstadt	.	5	.
Schönau im Schwarzwald, Stadt	.	7	41
Schönenberg	76	.	.
Steinen	61	3	36
Todtnau, Stadt	55	7	38
Tunau	.	.	.
Utzenfeld	.	.	.
Weil am Rhein, Stadt	42	2	56
Wembach	.	.	.
Wieden	.	.	23
Wittlingen	.	.	.
Zell im Wiesental, Stadt	49	5	45
Landkreis Lörrach	51,3	3,2	45,5
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	22 865	9 165	5 965	5 360	1 814	561
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 649	2 684	3 105	3 080	603	(177)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 192	6 457	2 860	2 280	1 211	384
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 029	919	57	16	18	19
40 - 59	4 111	3 049	564	(145)	(237)	(116)
60 - 79	6 127	2 672	1 652	983	632	188
80 - 99	4 781	1 410	1 443	1 350	465	113
100 - 119	2 327	501	788	810	(176)	52
120 - 139	1 965	322	618	851	138	36
140 - 159	1 109	128	415	476	62	28
160 - 179	555	(62)	(151)	288	54	-
180 - 199	316	(45)	(83)	166	13	9
200 und mehr	545	(57)	(194)	275	19	-
Zahl der Räume						
1 Raum	639	575	(42)	9	-	13
2 Räume	2 082	1 654	(220)	(86)	81	41
3 Räume	5 687	3 356	1 261	504	(393)	(173)
4 Räume	6 791	2 252	2 061	1 574	717	187
5 Räume	3 653	778	1 091	1 376	339	(69)
6 Räume	1 966	313	646	817	145	(45)
7 und mehr Räume	2 047	237	644	994	139	33

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	22 865	9 165	7 345	2 886	2 416	723	(330)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 649	2 684	3 468	1 459	1 444	408	(186)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 192	6 457	3 877	1 427	972	(315)	144
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 029	919	85	16	6	3	-
40 - 59	4 111	3 049	863	(125)	(40)	22	12
60 - 79	6 127	2 672	2 204	742	376	94	39
80 - 99	4 781	1 410	1 741	753	603	181	(93)
100 - 119	2 327	501	877	408	392	(104)	45
120 - 139	1 965	322	689	403	397	91	(63)
140 - 159	1 109	128	439	(185)	(269)	76	(12)
160 - 179	555	(62)	174	(100)	142	55	22
180 - 199	316	(45)	99	48	(64)	(46)	14
200 und mehr	545	(57)	174	106	127	51	30
Zahl der Räume							
1 Raum	639	575	(52)	6	3	-	3
2 Räume	2 082	1 654	(327)	(60)	25	(13)	3
3 Räume	5 687	3 356	1 680	382	177	56	(36)
4 Räume	6 791	2 252	2 614	1 071	649	151	(54)
5 Räume	3 653	778	1 272	634	693	198	78
6 Räume	1 966	313	723	353	415	(105)	57
7 und mehr Räume	2 047	237	677	380	454	200	(99)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	22 865	4 953	1 653	16 259
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 649	2 400	1 025	6 224
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 192	2 547	628	10 017
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 029	(164)	19	846
40 - 59	4 111	962	126	3 023
60 - 79	6 127	1 414	370	4 343
80 - 99	4 781	1 021	406	3 354
100 - 119	2 327	502	195	1 630
120 - 139	1 965	386	196	1 383
140 - 159	1 109	(234)	144	731
160 - 179	555	(98)	68	389
180 - 199	316	(72)	45	(199)
200 und mehr	545	100	(84)	361
Zahl der Räume				
1 Raum	639	118	10	511
2 Räume	2 082	354	37	1 691
3 Räume	5 687	1 375	265	4 047
4 Räume	6 791	1 434	511	4 846
5 Räume	3 653	790	329	2 534
6 Räume	1 966	446	217	1 303
7 und mehr Räume	2 047	436	284	1 327

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbsszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbsszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

